

Öffentliche Online-Konsultation zur Evaluierung des Freihandelsabkommens der EU und ihrer Mitgliedstaaten mit Kolumbien, Peru und Ecuador

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder.

A

Einleitung

Über das Handelsabkommen

Seit 2013 unterhält die Europäische Union (EU) ein Handelsabkommen mit Kolumbien und Peru, dem 2017 auch Ecuador beigetreten ist. Das Abkommen sorgt dafür, dass die Märkte auf beiden Seiten nach und nach geöffnet werden und das Umfeld für Handel und Investitionen stabiler und berechenbarer wird. Außerdem gehört es zu den ersten EU-Handelsabkommen der „neuen Generation“, die sich durch ihren umfassenden Geltungsbereich auszeichnen. Neben der Liberalisierung des Handels mit Waren und Dienstleistungen erstreckt es sich auch auf die Bereiche Investitionen, öffentliches Beschaffungswesen, Wettbewerb, Rechte des geistigen Eigentums sowie Handel und nachhaltige Entwicklung.

Über die Evaluierung des Abkommens

Nach mehreren Jahren der Umsetzung werden nun in einer Evaluierungsstudie die Folgen für die Wirtschaft, die soziale Entwicklung, die Menschenrechte (einschließlich Arbeitnehmerrechte) und die Umwelt analysiert. So soll festgestellt werden, welche Bereiche gut funktionieren und an welchen Stellen Verbesserungspotenzial für die Umsetzung des Abkommens besteht.

Nähere Informationen zur Evaluierung finden Sie auf der [Website zur Evaluierungsstudie](#).

Über diese Umfrage

Mit dieser Konsultation sollen Informationen für die Evaluierungsstudie eingeholt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Behörden sind eingeladen, sich an dieser Umfrage zu beteiligen. Ihr Wohn- oder Standort spielt dabei keine Rolle.

Bitte beachten Sie den separaten Fragebogen für Unternehmen. Falls Sie im Namen eines Unternehmens bzw. KMU teilnehmen, beantworten Sie bitte (auch) die [Umfrage für Unternehmen](#).

Der Fragebogen ist auf Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch verfügbar. Die Beantwortung dürfte höchstens 20 Minuten in Anspruch nehmen.

Zusätzliche Informationen (beispielsweise ein Positionspapier) können Sie am Ende dieses Fragebogens beifügen.

Diese Umfrage wird bis **08. April 2021 (Mitternacht Brüsseler Zeit)** online zugänglich sein.

B Angaben zu Ihrer Person

* B.1 Sprache meines Beitrags

Bulgarisch

- Dänisch
- Deutsch
- Englisch
- Estnisch
- Finnisch
- Französisch
- Griechisch
- Irisch
- Italienisch
- Kroatisch
- Lettisch
- Litauisch
- Maltesisch
- Niederländisch
- Polnisch
- Portugiesisch
- Rumänisch
- Schwedisch
- Slowakisch
- Slowenisch
- Spanisch
- Tschechisch
- Ungarisch

* B.2 In welcher Eigenschaft nehmen Sie an dieser Konsultation teil?

- Hochschule/Forschungseinrichtung
- Wirtschaftsverband
- Unternehmen/Wirtschaftsorganisation
- Verbraucherorganisation
- EU-Bürger/in
- Umweltorganisation
- Nicht-EU-Bürger/in
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Behörde
- Gewerkschaft

Sonstige

* B.3 Vorname

* B.4 Nachname

* B.5 E-Mail (wird nicht veröffentlicht)

B.6 Was ist Ihr Geschlecht?

- Weiblich
 Männlich
 Divers/keine Angabe

B.7 Wird Ihre Organisation von Frauen geführt (ist eine Frau für die Leitung verantwortlich oder ist mehr als die Hälfte des Vorstands mit Frauen besetzt)?

- Ja
 Nein

B.8 Transparenzregisternummer

höchstens 255 Zeichen

Bitte prüfen Sie, ob Ihre Organisation im [Transparenzregister](#) eingetragen ist. Das Transparenzregister ist eine freiwillige Datenbank für Organisationen, die Einfluss auf EU-Entscheidungsprozesse nehmen möchten.

* B.9 Herkunftsland

Bitte geben Sie Ihr Herkunftsland oder das Ihrer Organisation an.

- | | | | |
|-----------------------------------|--|----------------------------------|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Afghanistan | <input type="radio"/> Finnland | <input type="radio"/> Litauen | <input type="radio"/> Schweden |
| <input type="radio"/> Ägypten | <input type="radio"/> Frankreich | <input type="radio"/> Luxemburg | <input type="radio"/> Schweiz |
| <input type="radio"/> Ålandinseln | <input type="radio"/> Französische
Süd- und
Antarktisgebiete | <input type="radio"/> Macau | <input type="radio"/> Senegal |
| <input type="radio"/> Albanien | <input type="radio"/> Französisch-
Guayana | <input type="radio"/> Madagaskar | <input type="radio"/> Serbien |

- Algerien
- Amerikanische Jungferninseln
- Amerikanisch-Samoa
- Andorra
- Angola
- Anguilla
- Antarktis
- Antigua und Barbuda
- Äquatorialguinea
- Argentinien
- Armenien
- Aruba
- Aserbaidshan
- Äthiopien
- Australien
- Bahamas
- Bahrain
- Bangladesch
- Barbados
- Belarus
- Französisch-Polynesien
- Gabun
- Gambia
- Georgien
- Ghana
- Gibraltar
- Grenada
- Griechenland
- Grönland
- Guadeloupe
- Guam
- Guatemala
- Guernsey
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Guyana
- Haiti
- Heard und die McDonaldinseln
- Honduras
- Hongkong
- Malawi
- Malaysia
- Malediven
- Mali
- Malta
- Marokko
- Marshallinseln
- Martinique
- Mauretanien
- Mauritius
- Mayotte
- Mexiko
- Mikronesien
- Moldau
- Monaco
- Mongolei
- Montenegro
- Montserrat
- Mosambik
- Myanmar /Birma
- Seychellen
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Singapur
- Sint Maarten
- Slowakei
- Slowenien
- Somalia
- Spanien
- Sri Lanka
- St. Barthélemy
- St. Helena, Ascension und Tristan da Cunha
- St. Kitts und Nevis
- St. Lucia
- St. Martin
- St. Pierre und Miquelon
- St. Vincent und die Grenadinen
- Südafrika
- Sudan
- Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln

- Belgien
- Belize
- Benin
- Bermuda

- Bhutan
- Bolivien
- Bonaire, St. Eustatius und Saba
- Bosnien und Herzegowina
- Botsuana
- Bouvetinsel
- Brasilien
- Britische Jungferninseln
- Britisches Territorium im Indischen Ozean
- Brunei

- Bulgarien
- Burkina Faso
- Burundi
- Cabo Verde
- Chile
- China

- Clipperton
- Cookinseln

- Costa Rica

- Indien
- Indonesien
- Insel Man
- Irak

- Iran
- Irland
- Island

- Israel

- Italien
- Jamaika
- Japan
- Jemen

- Jersey

- Jordanien

- Kaimaninseln
- Kambodscha
- Kamerun
- Kanada
- Kasachstan
- Katar

- Kenia
- Kirgisistan

- Kiribati

- Namibia
- Nauru
- Nepal
- Neukaledonien

- Neuseeland
- Nicaragua
- Niederlande

- Niger

- Nigeria
- Niue
- Nordkorea
- Nördliche Marianen
- Nordmazedonien

- Norfolkinsel

- Norwegen
- Oman
- Österreich
- Pakistan
- Palästina
- Palau

- Panama
- Papua-Neuguinea
- Paraguay

- Südkorea
- Südsudan
- Suriname
- Svalbard und Jan Mayen
- Syrien
- Tadschikistan
- Taiwan

- Tansania

- Thailand
- Timor-Leste
- Togo
- Tokelau

- Tonga

- Trinidad und Tobago
- Tschad
- Tschechien
- Tunesien
- Türkei
- Turkmenistan
- Turks- und Caicosinseln
- Tuvalu
- Uganda

- Ukraine

- Côte d'Ivoire
- Curaçao
- Dänemark
- Demokratische Republik Kongo
- Deutschland
- Dominica
- Dominikanische Republik
- Dschibuti
- Ecuador
- El Salvador
- Eritrea
- Estland
- Eswatini
- Falklandinseln
- Färöer
- Fidschi
- Kleinere Amerikanische Überseeinseln
- Kokosinseln
- Kolumbien
- Komoren
- Kongo
- Kosovo
- Kroatien
- Kuba
- Kuwait
- Laos
- Lesotho
- Lettland
- Libanon
- Liberia
- Libyen
- Liechtenstein
- Peru
- Philippinen
- Pitcairninseln
- Polen
- Portugal
- Puerto Rico
- Réunion
- Ruanda
- Rumänien
- Russland
- Salomonen
- Sambia
- Samoa
- San Marino
- São Tomé und Príncipe
- Saudi-Arabien
- Ungarn
- Uruguay
- Usbekistan
- Vanuatu
- Vatikanstadt
- Venezuela
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vereinigtes Königreich
- Vereinigte Staaten
- Vietnam
- Wallis und Futuna
- Weihnachtsinsel
- Westsahara
- Zentralafrikanische Republik
- Zypern

* B.10 Größe der Organisation

- Sehr klein (1 bis 9 Beschäftigte)
- Klein (10 bis 49 Beschäftigte)
- Mittel (50 bis 249 Beschäftigte)
- Groß (250 oder mehr Beschäftigte)

* B.11 Bereich

- Internationale Ebene

- Lokale Ebene
- Nationale Ebene
- Regionale Ebene

B.12 In welchem Sektor/welchen Sektoren sind Ihre Mitglieder tätig?

- Landwirtschaft: Obst- und Gemüseproduktion
- Landwirtschaft: andere Kulturen (einschließlich Getreide, Ölsaaten und Zucker)
- Landwirtschaft: Viehzucht, Fleischproduktion, Milchprodukte und andere tierische Produkte
- Sonstige landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel (einschließlich Getränken)
- Forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Holz und Holzprodukte
- Fischerei und Aquakultur
- Bergbauerzeugnisse; Steine und Erden
- Leder, Schuhwerk, Textilien und Bekleidung
- Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe und Gummiwaren
- Elektrische Ausrüstung und Maschinen
- Automobile und Transportmittel
- Herstellung von sonstigen Waren
- Versorgung (Gas, Strom, Wasser)
- Baugewerbe
- Handel (Einzel- und Großhandel)
- Verkehr und Lagerei
- Tourismus, Beherbergung und Gastronomie
- Informations- und Kommunikationsdienstleistungen
- Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Unternehmensdienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen

* B.13 Name der Organisation

höchstens 255 Zeichen

* B.14 Datenschutzeinstellungen für die Veröffentlichung

Die Kommission beabsichtigt, die Antworten auf diese öffentliche Konsultation zu veröffentlichen. Sie können entscheiden, ob Ihre persönlichen Daten öffentlich zugänglich gemacht werden oder anonym bleiben sollen.

Anonym

Es werden lediglich die Art des Teilnehmers, das Herkunftsland und der Beitrag veröffentlicht. Alle anderen personenbezogenen Angaben (Name, Name und Größe der Organisation, Nummer im Transparenzregister) werden nicht veröffentlicht.

Öffentlich

Ihre persönlichen Angaben (Ihr Name, Name und Größe Ihrer Organisation, Nummer im Transparenzregister, Herkunftsland) werden zusammen mit Ihrem Beitrag veröffentlicht.

Ich stimme den [Datenschutzbestimmungen](#) zu

C Ihr Kenntnisstand über das Abkommen

C.1 Wie gut kennen Sie das Handelsabkommen, das die EU seit 2013 mit Kolumbien und Peru unterhält und dem 2017 auch Ecuador beigetreten ist?

- Sehr gut
- Einigermaßen
- Ich habe davon gehört, aber ich kenne die Einzelheiten nicht.
- Ich habe erst durch diese Evaluierung/Umfrage davon erfahren.

C.2 Aus welchen Quellen stammt Ihr Wissen über das Abkommen? Bitte alle zutreffenden Antworten ankreuzen.

- Informationen der EU oder staatlicher Stellen (einschließlich Agenturen, die Ausfuhren und Investitionen fördern)
- Nichtstaatliche Organisationen (z. B. Handelskammern, Branchenverbände, Organisationen der Zivilgesellschaft)
- Eigene Recherchen (z. B. Marktforschung, eigene Studien)
- Traditionelle Medien (TV, Radio, Presse)
- Soziale Medien
- Persönliche Kontakte

D Operative Ziele und Umsetzung des Abkommens

D.1 Inwieweit sind Sie der Meinung, dass das Abkommen die folgenden operativen Ziele erreicht hat?

	Ganz und gar nicht	Eher nein	Weder - noch	Eher ja	Voll und ganz	Weiß nicht /keine Meinung
i) Es hat die Zölle der EU auf Ausfuhren aus den drei Partnerländern in der Andenregion gesenkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Es hat die Zölle der drei Partnerländer in der Andenregion auf Ausfuhren aus der EU gesenkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Es hat den bilateralen Warenhandel durch den Abbau von nichttarifären Handelshemmnissen (wie technische Vorschriften und Normen, vereinfachte Zollverfahren) in den drei Partnerländern in der Andenregion erleichtert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Es hat den bilateralen Warenhandel durch den Abbau von nichttarifären Handelshemmnissen (wie technische Vorschriften und Normen, vereinfachte Zollverfahren) in der EU erleichtert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Es hat die Märkte des öffentlichen Beschaffungswesens in der EU für Unternehmen aus den drei Partnerländern in der Andenregion geöffnet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Es hat die Märkte des öffentlichen Beschaffungswesens in den drei Partnerländern in der Andenregion für EU-Unternehmen geöffnet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Es hat die Vorschriften der EU für den bilateralen Handel mit Dienstleistungen vereinfacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Es hat die Vorschriften der drei Partnerländer in der Andenregion für den bilateralen Handel mit Dienstleistungen vereinfacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) Es hat dazu beigetragen, Hindernisse für bilaterale Investitionen in der EU abzubauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Es hat dazu beigetragen, Hindernisse für bilaterale Investitionen in den drei						

Partnerländern in der Andenregion abzubauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xi) Es hat die Wahrung der Rechte des geistigen Eigentums einschließlich geografischer Angaben gestärkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xii) Es hat den Wettbewerb auf dem Markt gefördert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiii) Es hat einen funktionierenden Mechanismus für die Beilegung bilateraler Handelsstreitigkeiten geschaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiv) Es hat einen wirksamen Rahmen geschaffen, um einen inklusiven und gleichberechtigten Handel zwischen den Vertragsparteien zu gewährleisten, verantwortliches unternehmerisches Handeln bzw. die soziale Verantwortung der Unternehmen zu stärken und Programme für fairen Handel zu fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xv) Es hat einen wirksamen Rahmen geschaffen, um einen langfristig umweltverträglichen Handel zwischen den Vertragsparteien zu gewährleisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xvi) Es hat einen wirksamen Rahmen geschaffen, um im Kontext der Handelsbeziehungen zwischen den Vertragsparteien die Wahrung der Arbeitnehmerrechte und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu gewährleisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xvii) Es hat einen wirksamen Rahmen geschaffen, um die nachhaltige und umweltverträgliche Entwicklung der Vertragsparteien zu unterstützen und zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele beizutragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xviii) Es hat einen wirksamen Rahmen geschaffen, um zu verhindern, dass sich der Handel zwischen den Vertragsparteien nachteilig auf die Menschenrechte auswirkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xix) Es hat einen wirksamen Rahmen geschaffen, um die Beteiligung der Zivilgesellschaft an der Überwachung und Evaluierung des Abkommens sicherzustellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xx) Es hat die technische Hilfe und den Kapazitätsaufbau wirkungsvoll unterstützt.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

D.2 Bitte erläutern Sie Ihre wesentlichen Einschätzungen im Hinblick auf die operative Ziele.

D.3 Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen über die Beteiligung nichtstaatlicher Akteure (Unternehmervertreter, zivilgesellschaftliche Gruppen, Arbeitnehmerorganisationen) an der Umsetzung und Überwachung des Abkommens zu?

	Ganz und gar nicht	Eher nein	Weder - noch	Eher ja	Voll und ganz	Weiß nicht /keine Meinung
i) Nichtstaatliche Akteure werden über das Abkommen informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Nichtstaatliche Akteure bringen Ihre Ansichten zu dem Abkommen vor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Die Ansichten der nichtstaatlichen Akteure werden von den Vertragsparteien gebührend berücksichtigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Die Zusammensetzung der Internen Beratungsgruppen, die unter dem Titel „Handel und nachhaltige Entwicklung“ des Abkommens gegründet wurden, spiegelt die verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und Interessen angemessen wider.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

D.4 Bitte erläutern Sie Ihre Ansichten über die Beteiligung nichtstaatlicher Akteure, und teilen Sie uns ggf. Verbesserungsvorschläge mit.

E Wirtschaftliche Folgen des Abkommens

E.1 Inwieweit sind Sie der Meinung, dass das Abkommen die hier aufgeführten Folgen für Unternehmen und Wirtschaft **in der EU** hatte?

--	--	--	--	--	--	--

	Ganz und gar nicht	Eher nein	Weder - noch	Eher ja	Voll und ganz	Weiß nicht /keine Meinung
i) Die Warenausfuhren von EU-Unternehmen in die drei Partnerländer in der Andenregion haben zugenommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Die Dienstleistungsausfuhren von EU-Unternehmen in die drei Partnerländer in der Andenregion haben zugenommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Die Investitionen in der EU der drei Partnerländer in der Andenregion haben zugenommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Eine größere Zahl an EU-Unternehmen exportiert nun in die drei Partnerländer in der Andenregion.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Neue Produkte (Waren und Dienstleistungen) werden nun aus der EU ausgeführt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Die Produktionskosten von EU-Unternehmen sind aufgrund der Verbilligung von Input-Materialien gesunken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) EU-Unternehmen haben sich in bilaterale Wertschöpfungs- bzw. Lieferketten integriert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) EU-Unternehmen haben besseren Zugang zu neuen Technologien erlangt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) KMU in der EU haben weniger von dem Abkommen profitiert als große Unternehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Das Abkommen hat in der EU und den Mitgliedstaaten zu höheren staatlichen Einnahmen geführt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xi) Insgesamt wurde die Wirtschaft der EU infolge des Abkommens gestärkt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.2 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen diese Wirkungen hervorgebracht hat. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere wirtschaftliche Folgen in der EU hatte, beschreiben Sie bitte auch diese.

E.3 Inwieweit sind Sie der Meinung, dass das Abkommen die hier aufgeführten Folgen für Unternehmen und Wirtschaft **in den drei Partnerländern in der Andenregion** hatte?

	Ganz und gar nicht	Eher nein	Weder - noch	Eher ja	Voll und ganz	Weiß nicht /keine Meinung
i) Die Warenausfuhren in die EU von Unternehmen aus den drei Partnerländern in der Andenregion haben zugenommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Die Dienstleistungsausfuhren in die EU von Unternehmen aus den drei Partnerländern in der Andenregion haben zugenommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Die Investitionen der EU in den drei Partnerländern in der Andenregion haben zugenommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Eine größere Zahl an Unternehmen aus den drei Partnerländern in der Andenregion exportiert nun in die EU.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Neue Produkte (Waren und Dienstleistungen) werden nun aus den drei Partnerländern in der Andenregion in die EU ausgeführt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Die Produktionskosten von Unternehmen in den drei Partnerländern in der Andenregion sind aufgrund der Verbilligung von Input-Materialien gesunken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Unternehmen aus Ecuador/Kolumbien /Peru haben sich in bilaterale Wertschöpfungs- bzw. Lieferketten integriert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Unternehmen aus Ecuador/Kolumbien /Peru haben besseren Zugang zu neuen Technologien erlangt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) KMU in Ecuador/Kolumbien/Peru haben weniger von dem Abkommen profitiert als große Unternehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Das Abkommen hat in den drei Partnerländern in der Andenregion zu höheren staatlichen Einnahmen geführt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xi) Insgesamt wurde die Wirtschaft der drei Partnerländer in der Andenregion infolge des Abkommens gestärkt.

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

E.4 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen diese Wirkungen hervorgebracht hat. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere wirtschaftliche Folgen in den drei Partnerländern in der Andenregion hatte, beschreiben Sie bitte auch diese.

E.5 Wie bewerten Sie die wirtschaftlichen Folgen des Abkommens insgesamt?

	Sehr negativ	Eher negativ	Keine Wirkung	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht
i) Auf die Wirtschaft der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Auf die Wirtschaft in Kolumbien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Auf die Wirtschaft in Ecuador	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Auf die Wirtschaft in Peru	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.6 Bitte erläutern Sie Ihre Einschätzung zu den wirtschaftlichen Folgen und legen Sie dar, welchen Einfluss das Abkommen darauf hatte.

E.7 Nennen Sie höchstens drei Wirtschaftssektoren, die Ihrer Meinung nach stark von dem Abkommen beeinflusst wurden. (Sektoren im breiteren Sinne, z. B. Landwirtschaft, Bergbau, Tourismus usw., oder im engeren Sinne wie Molkereierzeugnisse, erneuerbare Energien usw.)

	Name des Sektors	Wo? (EU/Kolumbien/Ecuador /Peru)	Negative oder positive Wirkung des Abkommens?	Aus welchen Gründen gab es Ihrer Ansicht nach Auswirkungen auf den Sektor?
1				
2				
3				

E.8 Wie waren die Folgen des Abkommens Ihrer Ansicht nach für die folgenden Länder und Regionen?

	Sehr negativ	Eher negativ	Keine Wirkung	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht/keine Meinung
Andere Länder Lateinamerikas	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Am wenigsten entwickelte Länder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E.9 Nennen Sie höchstens drei Regionen, die Ihrer Meinung nach stark von dem Abkommen beeinflusst wurden.

	Name der Region	Wo? (EU/Kolumbien/Ecuador /Peru)	Negative oder positive Wirkung des Abkommens?	Aus welchen Gründen gab es Ihrer Ansicht nach Auswirkungen auf die Region?
1				
2				
3				

F Soziale Folgen des Abkommens

F.1 Wie schätzen Sie den etwaigen **Einfluss** des Abkommens auf Probleme der sozialen Entwicklung in den Ländern der Vertragsparteien ein? Beispiele sind die Gleichstellung der Geschlechter, die Wahrung der Arbeitnehmerrechte (z. B. Vereinigungsfreiheit oder Verbot der Kinderarbeit), die Arbeitsbedingungen (Arbeitsplatzqualität), der informelle Sektor und gefährdete Gruppen (z. B. Armutsquote)?

	Sehr negativ	Eher negativ	Keine Wirkung	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht/keine Meinung
i) In der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) In Kolumbien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) In Ecuador	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) In Peru	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F.2 Möchten Sie genauere Fragen zu den sozialen Folgen des Abkommens beantworten?

- Ja
- Nein

F.3 Wie schätzen Sie die etwaigen **Folgen** des Abkommens für die hier genannten sozialen Indikatoren **in der EU** ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Neutral	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht /keine Meinung
Übergreifende soziale Indikatoren						
i) Beschäftigungsquote insgesamt und in allen Sektoren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Löhne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Armut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Einkommensungleichheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Vermögensungleichheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geschlechterspezifische Fragen						
vi) Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Frauen als Unternehmerinnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Gleichstellung (z. B. bei den Einkommen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte						
ix) Qualität der Arbeit (z. B. Arbeitszeiten, Art und Dauer des Arbeitsvertrags, Arbeitssicherheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Diskriminierung am Arbeitsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xi) Kinderarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xii) Zwangsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiii) Gründung und Einsatz von Gewerkschaften, Tarifverhandlungen und Schutz der Arbeitnehmerrechte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiv) Einsatz von Arbeitsaufsichtssystemen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xv) Verantwortliches unternehmerisches Handeln und soziale Verantwortung von Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xvi) Berufliche Aus- und Weiterbildung (einschließlich am Arbeitsplatz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informeller Sektor xvii) Beschäftigungsquote im informellen Sektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xviii) Löhne im informellen Sektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xix) Wechsel aus informellen in reguläre Beschäftigungsverhältnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefährdete Gruppen xx) Menschen /Arbeitnehmer mit Behinderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxi) Junge Arbeitnehmer/Jugendliche und andere gefährdete Gruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxii) Rechte und Schutz von Wanderarbeitnehmern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbrauchertemen xxiii) Preise von Waren und Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xxiv) Qualität und Sicherheit von Waren und Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxv) Auswahl und Angebot an Waren und Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxvi) Bereitstellung von Informationen für Verbraucher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxvii) Schutz von Verbraucherrechten (z. B. Durchsetzungs- und Rechtsschutzmöglichkeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialschutz und staatliche Politik xxviii) Sozialschutz (z. B. Renten, andere Sozialleistungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxix) Zugang zu Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxx) Zugang zum Gesundheitswesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F.4 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen diese Wirkungen hervorgebracht hat. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere soziale Folgen in der EU hatte, erläutern Sie bitte auch diese.

F.5 Wie schätzen Sie die etwaigen Folgen des Abkommens für die hier genannten sozialen Indikatoren **in den drei Partnerländern in der Andenregion** ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Neutral	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht /keine Meinung
Übergreifende soziale Indikatoren						
i) Beschäftigungsquote insgesamt und in allen Sektoren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Löhne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Armut	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Einkommensungleichheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Vermögensungleichheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geschlechterspezifische Fragen						
vi) Beteiligung von Frauen am Arbeitsmarkt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Frauen als Unternehmerinnen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Gleichstellung (z. B. bei den Einkommen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechte						
ix) Qualität der Arbeit (z. B. Arbeitszeiten, Art und Dauer des Arbeitsvertrags, Arbeitssicherheit)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Diskriminierung am Arbeitsplatz	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xi) Kinderarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xii) Zwangsarbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiii) Gründung und Einsatz von Gewerkschaften, Tarifverhandlungen und Schutz der Arbeitnehmerrechte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiv) Einsatz von Arbeitsaufsichtssystemen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xv) Verantwortliches unternehmerisches Handeln und soziale Verantwortung von Unternehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xvi) Berufliche Aus- und Weiterbildung (einschließlich am Arbeitsplatz)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Informeller Sektor						
xvii) Beschäftigungsquote im informellen Sektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xviii) Löhne im informellen Sektor	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xix) Wechsel aus informellen in reguläre Beschäftigungsverhältnisse	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gefährdete Gruppen xx) Menschen /Arbeitnehmer mit Behinderungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxi) Junge Arbeitnehmer/Jugendliche und andere gefährdete Gruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxii) Rechte und Schutz von Wanderarbeitnehmern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verbrauchertemen xxiii) Preise von Waren und Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xxiv) Qualität und Sicherheit von Waren und Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxv) Auswahl und Angebot an Waren und Dienstleistungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxvi) Bereitstellung von Informationen für Verbraucher	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxvii) Schutz von Verbraucherrechten (z. B. Durchsetzungs- und Rechtsschutzmöglichkeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sozialschutz und staatliche Politik xxviii) Sozialschutz (z. B. Renten, andere Sozialleistungen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxix) Zugang zu Bildung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxx) Zugang zum Gesundheitswesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

F.6 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen diese Wirkungen hervorgebracht hat. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere soziale Folgen in den drei Partnerländern in der Andenregion hatte, erläutern Sie bitte auch diese.

F.7 Welche **gesellschaftlichen Gruppen** waren Ihrer Meinung nach in den jeweiligen beteiligten Ländern am stärksten von dem Abkommen betroffen?

	Am stärksten negativ betroffene Gruppen	Am stärksten positiv betroffene Gruppen
i) In der EU		
ii) In Kolumbien		
iii) In Ecuador		
iv) In Peru		

F.8 Bitte erläutern Sie Ihre Antwort.

G Umweltfolgen des Abkommens

G.1 Wie schätzen Sie den etwaigen **Einfluss** des Abkommens auf die Umweltprobleme der Vertragsparteien ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Keine Wirkung	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht/keine Meinung
i) In der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) In Kolumbien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) In Ecuador	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) In Peru	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

G.2 Möchten Sie genauere Fragen zu den Umweltfolgen des Abkommens beantworten?

- Ja
- Nein

G.3 Wie schätzen Sie die etwaigen **Folgen** des Abkommens für die hier genannten Umweltindikatoren **in der EU** ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Neutral	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht /keine Meinung
i) Treibhausgasemissionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Verkehr und Energieverbrauch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Luftqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Landschaftsverbrauch (einschließlich Boden, Viehweiden, landwirtschaftliche Düngemittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Biodiversität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Wasserqualität und -ressourcen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Abfall und Abfallbewirtschaftung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Ökosystemdienstleistungen und Schutzgebiete	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) Nutzung erneuerbarer Energien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Ausbeutung natürlicher Ressourcen (einschließlich Ressourcen der Fischerei und Forstwirtschaft)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

G.4 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen diese Wirkungen hervorgebracht hat. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere Umweltfolgen in der EU hatte, erläutern Sie bitte auch diese.

G.5 Wie schätzen Sie die etwaigen **Folgen** des Abkommens für die hier genannten Umweltindikatoren **in den drei Partnerländern in der Andenregion** ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Neutral	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht /keine Meinung
i) Treibhausgasemissionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Verkehr und Energieverbrauch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Luftqualität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Landschaftsverbrauch (einschließlich Boden, Viehweiden, landwirtschaftliche Düngemittel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Biodiversität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Wasserqualität und -ressourcen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Abfall und Abfallbewirtschaftung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Ökosystemdienstleistungen und Schutzgebiete	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) Nutzung erneuerbarer Energien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Ausbeutung natürlicher Ressourcen (einschließlich Ressourcen der Fischerei und Forstwirtschaft)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

G.6 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen diese Wirkungen hervorgebracht hat. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere Umweltfolgen in den drei Partnerländern in der Andenregion hatte, erläutern Sie bitte auch diese.

H Folgen des Abkommens für die Menschenrechte

H.1 Wie schätzen Sie den etwaigen **Einfluss** des Abkommens auf die Menschenrechte in der Ländern der Vertragsparteien ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Keine Wirkung	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht/keine Meinung
i) In der EU	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) In Kolumbien	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) In Ecuador	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) In Peru	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

H.2 Möchten Sie genauere Fragen zu den Folgen des Abkommens für die Menschenrechte beantworten?

- Ja
- Nein

H.3 Wie schätzen Sie die etwaigen **Folgen** des Abkommens für die hier genannten Menschenrechte **in der EU** ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Neutral	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht /keine Meinung
i) Recht auf Arbeit (Art. 6 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen (Art. 7 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Recht Gewerkschaften zu bilden (Art. 8 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Streikrecht (Art. 8 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Recht auf soziale Sicherheit einschließlich Sozialversicherung (Art. 9 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Recht auf einen angemessenen Lebensstandard (Artikel 11 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Nahrung und ähnliche Rechte (Artikel 11 IPWSKR, Allgemeine Bemerkung 12 des Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR) bei den Vereinten Nationen), Bekleidung und Unterbringung und stetige Verbesserung der Lebensbedingungen (siehe Artikel 11 IPWSKR)]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Recht auf das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und						

geistiger Gesundheit (Art. 12 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (Allgemeine Bemerkung 15 des CDESCR)]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Recht auf Bildung (Art. 14 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben (Art. 15 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Recht auf Privatleben (Artikel 12 AEMR, Artikel 17 IPBPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xi) Recht auf Eigentum (Art. 17 AEMR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xii) Recht auf Schutz von geistigem Eigentum (Artikel 15 IPWSKR, Artikel 27 AEMR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiii) Recht auf Meinungsfreiheit (Art. 19 AEMR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiv) Recht auf Teilnahme an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten (Artikel 25 IPBPR, Artikel 21 AEMR, Artikel 8 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xv) Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Ämtern (Art. 25 IPBPR, Allgemeine Bemerkung 25 des CCPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xvi) Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 21 IPBPR, Artikel 22 IPBPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xvii) Rechte von Menschen mit Behinderungen (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen samt Fakultativprotokoll)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xviii) Rechte von LGBTI-Personen (Artikel 2 IPWSKR, Artikel 2 IPBPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xix) Rechte indigener Bevölkerungsgruppen (Artikel 27 IPBPR, IAO-Übereinkommen 169, Allgemeine Bemerkung 23 des Menschenrechtsausschusses (HRC) der Vereinten Nationen, Allgemeine Bemerkung 21 des CESCR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xx) Frauenrechte (Artikel 2 und 3 IPBPR, Artikel 2 und 3 IPWSKR, Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxi) Kinderrechte (Artikel 25 und 26 AEMR, Artikel 10 und 12 IPWSKR, Artikel 23 und 24 IPBPR, IAO-Übereinkommen 138 und 182, Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Fakultativprotokollen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

H.4 Welche Menschenrechte waren Ihrer Meinung nach in der EU am stärksten von der Umsetzung des Abkommens betroffen?

- i) Recht auf Arbeit (Artikel 6 IPWSKR)
- ii) Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen (Artikel 7 IPWSKR)
- iii) Recht Gewerkschaften zu bilden (Artikel 8 IPWSKR)
- iv) Streikrecht (Artikel 8 IPWSKR)
- v) Recht auf soziale Sicherheit einschließlich Sozialversicherung (Artikel 9 IPWSKR)
- vi) Recht auf einen angemessenen Lebensstandard (Artikel 11 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Nahrung und ähnliche Rechte (Artikel 11 IPWSKR, Allgemeine Bemerkung 12 des Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR) bei den Vereinten Nationen), Bekleidung und Unterbringung und stetige Verbesserung der Lebensbedingungen (siehe Artikel 11 IPWSKR)]
- vii) Recht auf das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit (Art. 12 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (Allgemeine Bemerkung 15 des CESCR)]
- viii) Recht auf Bildung (Artikel 14 IPWSKR)
- ix) Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben (Artikel 15 IPWSKR)
- x) Recht auf Privatleben (Artikel 12 AEMR, Artikel 17 IPBPR)
- xi) Recht auf Eigentum (Artikel 17 AEMR)
- xii) Recht auf Schutz von geistigem Eigentum (Artikel 15 IPWSKR, Artikel 27 AEMR)
- xiii) Recht auf Meinungsfreiheit (Artikel 19 AEMR)
- xiv) Recht auf Teilnahme an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten (Artikel 25 IPBPR, Artikel 21 AEMR, Artikel 8 IPWSKR)
- xv) Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Ämtern (Artikel 25 IPBPR, Allgemeine Bemerkung 25 des CCPR)
- xvi) Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 21 IPBPR, Artikel 22 IPBPR)
- xvii) Rechte von Menschen mit Behinderungen (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen samt Fakultativprotokoll)
- xviii) Rechte von LGBTI-Personen (Artikel 2 IPWSKR, Artikel 2 IPBPR)
-

- xix) Rechte indigener Bevölkerungsgruppen (Artikel 27 IPBPR, IAO-Übereinkommen 169, Allgemeine Bemerkung 23 des HRC, Allgemeine Bemerkung 21 des CESCR)
- xx) Frauenrechte (Artikel 2 und 3 IPBPR, Artikel 2 und 3 IPWSKR, Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau)
- xxi) Kinderrechte (Artikel 25 und 26 AEMR, Artikel 10 und 12 IPWSKR, Artikel 23 und 24 IPBPR, IAO-Übereinkommen 138 und 182, Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Fakultativprotokollen)

H.5 Welche Menschenrechte waren am zweitstärksten betroffen?

- i) Recht auf Arbeit (Artikel 6 IPWSKR)
- ii) Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen (Artikel 7 IPWSKR)
- iii) Recht Gewerkschaften zu bilden (Artikel 8 IPWSKR)
- iv) Streikrecht (Artikel 8 IPWSKR)
- v) Recht auf soziale Sicherheit einschließlich Sozialversicherung (Artikel 9 IPWSKR)
- vi) Recht auf einen angemessenen Lebensstandard (Artikel 11 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Nahrung und ähnliche Rechte (Artikel 11 IPWSKR, Allgemeine Bemerkung 12 des Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR) bei den Vereinten Nationen), Bekleidung und Unterbringung und stetige Verbesserung der Lebensbedingungen (siehe Artikel 11 IPWSKR)]
- vii) Recht auf das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit (Art. 12 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (Allgemeine Bemerkung 15 des CESCR)]
- viii) Recht auf Bildung (Artikel 14 IPWSKR)
- ix) Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben (Artikel 15 IPWSKR)
- x) Recht auf Privatleben (Artikel 12 AEMR, Artikel 17 IPBPR)
- xi) Recht auf Eigentum (Artikel 17 AEMR)
- xii) Recht auf Schutz von geistigem Eigentum (Artikel 15 IPWSKR, Artikel 27 AEMR)
- xiii) Recht auf Meinungsfreiheit (Artikel 19 AEMR)
- xiv) Recht auf Teilnahme an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten (Artikel 25 IPBPR, Artikel 21 AEMR, Artikel 8 IPWSKR)

- xv) Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Ämtern (Artikel 25 IPBPR, Allgemeine Bemerkung 25 des CCPR)
- xvi) Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 21 IPBPR, Artikel 22 IPBPR)
- xvii) Rechte von Menschen mit Behinderungen (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen samt Fakultativprotokoll)
- xviii) Rechte von LGBTI-Personen (Artikel 2 IPWSKR, Artikel 2 IPBPR)
- xix) Rechte indigener Bevölkerungsgruppen (Artikel 27 IPBPR, IAO-Übereinkommen 169, Allgemeine Bemerkung 23 des HRC, Allgemeine Bemerkung 21 des CESCR)
- xx) Frauenrechte (Artikel 2 und 3 IPBPR, Artikel 2 und 3 IPWSKR, Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau)
- xxi) Kinderrechte (Artikel 25 und 26 AEMR, Artikel 10 und 12 IPWSKR, Artikel 23 und 24 IPBPR, IAO-Übereinkommen 138 und 182, Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Fakultativprotokollen)

H.6 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen Einfluss auf die Wahrung der Menschenrechte hatte. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere Folgen für die Menschenrechte in der EU hatte, erläutern Sie bitte auch diese.

H.7 Wie schätzen Sie die etwaigen **Folgen** des Abkommens für die hier genannten Menschenrechte **in den drei Partnerländern in der Andenregion** ein?

	Sehr negativ	Eher negativ	Neutral	Eher positiv	Sehr positiv	Weiß nicht /keine Meinung
i) Recht auf Arbeit (Art. 6 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen (Art. 7 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Recht Gewerkschaften zu bilden (Art. 8 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iv) Streikrecht (Art. 8 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
v) Recht auf soziale Sicherheit einschließlich Sozialversicherung (Art. 9 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vi) Recht auf einen angemessenen Lebensstandard (Artikel 11 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Nahrung und ähnliche Rechte (Artikel 11 IPWSKR, Allgemeine Bemerkung 12 des Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR) bei den Vereinten Nationen), Bekleidung und Unterbringung und stetige Verbesserung der Lebensbedingungen (siehe Artikel 11 IPWSKR)]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
vii) Recht auf das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und						

geistiger Gesundheit (Art. 12 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (Allgemeine Bemerkung 15 des CESC)]	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
viii) Recht auf Bildung (Art. 14 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ix) Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben (Art. 15 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
x) Recht auf Privatleben (Artikel 12 AEMR, Artikel 17 IPBPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xi) Recht auf Eigentum (Art. 17 AEMR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xii) Recht auf Schutz von geistigem Eigentum (Artikel 15 IPWSKR, Artikel 27 AEMR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiii) Recht auf Meinungsfreiheit (Art. 19 AEMR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xiv) Recht auf Teilnahme an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten (Artikel 25 IPBPR, Artikel 21 AEMR, Artikel 8 IPWSKR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xv) Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Ämtern (Art. 25 IPBPR, Allgemeine Bemerkung 25 des CCPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xvi) Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 21 IPBPR, Artikel 22 IPBPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

xvii) Rechte von Menschen mit Behinderungen (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen samt Fakultativprotokoll)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xviii) Rechte von LGBTI-Personen (Artikel 2 IPWSKR, Artikel 2 IPBPR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xix) Rechte indigener Bevölkerungsgruppen (Artikel 27 IPBPR, IAO-Übereinkommen 169, Allgemeine Bemerkung 23 des Menschenrechtsausschusses (HRC) der Vereinten Nationen, Allgemeine Bemerkung 21 des CESCR)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xx) Frauenrechte (Artikel 2 und 3 IPBPR, Artikel 2 und 3 IPWSKR, Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
xxi) Kinderrechte (Artikel 25 und 26 AEMR, Artikel 10 und 12 IPWSKR, Artikel 23 und 24 IPBPR, IAO-Übereinkommen 138 und 182, Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Fakultativprotokollen)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

H.8 Welche Menschenrechte waren Ihrer Meinung nach in den drei Partnerländern in der Andenregion am stärksten von der Umsetzung des Abkommens betroffen?

- i) Recht auf Arbeit (Artikel 6 IPWSKR)
- ii) Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen (Artikel 7 IPWSKR)
- iii) Recht Gewerkschaften zu bilden (Artikel 8 IPWSKR)
- iv) Streikrecht (Artikel 8 IPWSKR)
- v) Recht auf soziale Sicherheit einschließlich Sozialversicherung (Artikel 9 IPWSKR)
- vi) Recht auf einen angemessenen Lebensstandard (Artikel 11 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Nahrung und ähnliche Rechte (Artikel 11 IPWSKR, Allgemeine Bemerkung 12 des Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR) bei den Vereinten Nationen), Bekleidung und Unterbringung und stetige Verbesserung der Lebensbedingungen (siehe Artikel 11 IPWSKR)]
- vii) Recht auf das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit (Art. 12 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (Allgemeine Bemerkung 15 des CESCR)]
- viii) Recht auf Bildung (Artikel 14 IPWSKR)
- ix) Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben (Artikel 15 IPWSKR)
- x) Recht auf Privatleben (Artikel 12 AEMR, Artikel 17 IPBPR)
- xi) Recht auf Eigentum (Artikel 17 AEMR)
- xii) Recht auf Schutz von geistigem Eigentum (Artikel 15 IPWSKR, Artikel 27 AEMR)
- xiii) Recht auf Meinungsfreiheit (Artikel 19 AEMR)
- xiv) Recht auf Teilnahme an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten (Artikel 25 IPBPR, Artikel 21 AEMR, Artikel 8 IPWSKR)
- xv) Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Ämtern (Artikel 25 IPBPR, Allgemeine Bemerkung 25 des CCPR)
- xvi) Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 21 IPBPR, Artikel 22 IPBPR)
- xvii) Rechte von Menschen mit Behinderungen (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen samt Fakultativprotokoll)
- xviii) Rechte von LGBTI-Personen (Artikel 2 IPWSKR, Artikel 2 IPBPR)
-

- xix) Rechte indigener Bevölkerungsgruppen (Artikel 27 IPBPR, IAO-Übereinkommen 169, Allgemeine Bemerkung 23 des HRC, Allgemeine Bemerkung 21 des CESCR)
- xx) Frauenrechte (Artikel 2 und 3 IPBPR, Artikel 2 und 3 IPWSKR, Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau)
- xxi) Kinderrechte (Artikel 25 und 26 AEMR, Artikel 10 und 12 IPWSKR, Artikel 23 und 24 IPBPR, IAO-Übereinkommen 138 und 182, Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Fakultativprotokollen)

H.9 Welche Menschenrechte waren am zweitstärksten betroffen?

- i) Recht auf Arbeit (Artikel 6 IPWSKR)
- ii) Recht auf gerechte und günstige Arbeitsbedingungen (Artikel 7 IPWSKR)
- iii) Recht Gewerkschaften zu bilden (Artikel 8 IPWSKR)
- iv) Streikrecht (Artikel 8 IPWSKR)
- v) Recht auf soziale Sicherheit einschließlich Sozialversicherung (Artikel 9 IPWSKR)
- vi) Recht auf einen angemessenen Lebensstandard (Artikel 11 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Nahrung und ähnliche Rechte (Artikel 11 IPWSKR, Allgemeine Bemerkung 12 des Ausschusses für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (CESCR) bei den Vereinten Nationen), Bekleidung und Unterbringung und stetige Verbesserung der Lebensbedingungen (siehe Artikel 11 IPWSKR)]
- vii) Recht auf das erreichbare Höchstmaß an körperlicher und geistiger Gesundheit (Art. 12 IPWSKR) [einschließlich des Rechts auf Wasser und sanitäre Einrichtungen (Allgemeine Bemerkung 15 des CESCR)]
- viii) Recht auf Bildung (Artikel 14 IPWSKR)
- ix) Recht auf Teilnahme am kulturellen Leben (Artikel 15 IPWSKR)
- x) Recht auf Privatleben (Artikel 12 AEMR, Artikel 17 IPBPR)
- xi) Recht auf Eigentum (Artikel 17 AEMR)
- xii) Recht auf Schutz von geistigem Eigentum (Artikel 15 IPWSKR, Artikel 27 AEMR)
- xiii) Recht auf Meinungsfreiheit (Artikel 19 AEMR)
- xiv) Recht auf Teilnahme an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten (Artikel 25 IPBPR, Artikel 21 AEMR, Artikel 8 IPWSKR)

- xv) Recht auf gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Ämtern (Artikel 25 IPBPR, Allgemeine Bemerkung 25 des CCPR)
- xvi) Recht auf Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (Artikel 21 IPBPR, Artikel 22 IPBPR)
- xvii) Rechte von Menschen mit Behinderungen (Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen samt Fakultativprotokoll)
- xviii) Rechte von LGBTI-Personen (Artikel 2 IPWSKR, Artikel 2 IPBPR)
- xix) Rechte indigener Bevölkerungsgruppen (Artikel 27 IPBPR, IAO-Übereinkommen 169, Allgemeine Bemerkung 23 des HRC, Allgemeine Bemerkung 21 des CESCR)
- xx) Frauenrechte (Artikel 2 und 3 IPBPR, Artikel 2 und 3 IPWSKR, Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau)
- xxi) Kinderrechte (Artikel 25 und 26 AEMR, Artikel 10 und 12 IPWSKR, Artikel 23 und 24 IPBPR, IAO-Übereinkommen 138 und 182, Übereinkommen über die Rechte des Kindes samt Fakultativprotokollen)

H.10 Bitte erläutern Sie, auf welche Weise (durch welchen Mechanismus) das Abkommen Einfluss auf die Wahrung der Menschenrechte hatte. Wenn das Abkommen Ihrer Meinung nach weitere Folgen für die Menschenrechte in den drei Partnerländern in der Andenregion hatte, erläutern Sie bitte auch diese.

I Abschließende Fragen

I.1 Inwieweit ist das Abkommen Ihrer Meinung nach auf die folgenden politischen Ziele abgestimmt?

	Überhaupt nicht abgestimmt	Etwas abgestimmt	Vollständig abgestimmt	Weiß nicht /keine Meinung
i) Aktuelle EU-Handelspolitik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ii) Verpflichtung der EU zu nachhaltigen Entwicklungen in der Handelspolitik als Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
iii) Verpflichtung der EU zu menschenwürdiger Arbeit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



I.2 Bitte erläutern Sie Ihre Antworten und geben Sie ggf. Empfehlungen ab.

I.3 Was sind insgesamt betrachtet die positivsten Aspekte des Handelsabkommens zwischen der EU und den drei Andenländern?

I.4 Was sind insgesamt betrachtet die negativsten Aspekte des Abkommens?

I.5 Besteht insgesamt Verbesserungsbedarf bei der Umsetzung des Abkommens?

- Nein
- Die Umsetzung des Abkommens muss verbessert werden.
- Teile des Abkommens sollten überarbeitet werden.
- Weiß nicht

I.6 Welche Aspekte des Abkommens sind besonders verbesserungswürdig?

I.7 Möchten Sie sonst noch etwas zum Handel zwischen der EU und Ecuador /Kolumbien/Peru oder zum Abkommen anmerken?

I.8 Wenn Sie Dokumente hochladen möchten, beispielsweise Positionspapiere zu den Handelsbeziehungen zwischen der EU und Ecuador/Kolumbien/Peru, so können Sie dies hier tun.

Die maximale Dateigröße beträgt 1 MB.

Zulässiges Dateiformat: pdf,txt,doc,docx,odt,rtf

Vielen Dank!

